

**Anikó Németh**

**„Politische Bildung in Aktion“- eine spannende Initiative für junge Aktivisten aus den MOE- Ländern**

Mein 9-wöchentliches Praktikum in Rahmen des Programms „Politische Bildung In Aktion“ habe ich in der Frauenakademie München e.V. (FAM) verbracht.

Während meiner Praktikumszeit habe ich zusammen mit den KollegInnen aus der FAM einen internationalen Austausch und die Konferenz „Gender Tour“ organisiert. Bei diesen Veranstaltungen wurden Themen der Gleichstellungsmaßnahmen und Frauenpolitik in Deutschland und in Ungarn problematisiert. Dabei standen Besuche und Präsentationen der Münchner bzw. bayerischen Frauenorganisationen und ihre Projekten sowie Vorträge und Diskussionen, die in Rahmen der Tagung „Rückwärts oder vorwärts? Geschlechtspolitik in Ungarn und die Chancen eines europäischen Gender- Dialogs“ im Mittelpunkt. Dabei haben wir Raum für einen internationalen Erfahrungs- und Informationsaustausch geschaffen und vor allem den Dialog zwischen den ungarischen und deutschen Fraueneinrichtungen gefördert. Während meines Praktikums haben mir die Mitarbeiterinnen der FAM immer die Möglichkeit gegeben, ihre Arbeit näher kennen zu lernen und mich dabei aktiv zu engagieren. Ich habe an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, sowohl als Teilnehmerin, als auch als aktive Mitarbeiterin bei der Organisation.

Das Programm „Politische Bildung in Aktion“ ist eine sehr innovative und spannende Initiative, das eine besondere Möglichkeit für junge engagierte Menschen aus den neuen EU- Mitgliedstaaten bietet, deutsche Organisationen und Institutionen, die im Bereich der politischen Bildung arbeiten, kennen zu lernen. Eine solche Chance ist für die MOE- Länder wichtig, weil man dank Impulse und Erfahrungsaustausch mit Deutschland viel Neues lernen kann. Und wir, als junge Experten, die im Bereich der politischen Bildung tätig sind, gehen mit den gesammelten Erfahrungen zurück in unsere Heimatländer und können das, was wir gelernt haben, sowohl in unsere Projekte implementieren als auch, den Kolleginnen und Kollegen in unseren Ländern weitergeben. Ich glaube, dass es unser größter Gewinn ist, wenn wir es schaffen, aus der Erfahrung der anderen zu lernen. Mir persönlich hat das Programm sehr viel gebracht und ich habe das Gefühl, dass ich mich auch in das Projekt der „Aktionstage für politische Bildung“- gut einbringen konnte.

Meiner Meinung nach ist das Programm „Politische Bildung in Aktion“ eine wunderbare Idee und es ist auch wichtig, sich Mühe zu geben und sich in der Zusammenarbeit in dem Bereich der politischen Bildung zu engagieren. Vor allem in den Zeiten der Krise, wo die radikalen Parteien immer mehr Erfolg haben, brauchen wir viele solcher Projekte.